

Gedanken zum vierten Advent

*Und wäre Christus tausendmal
in Bethlehem geboren, und nicht in **dir**:
Du bliebst doch in alle Ewigkeit verloren!*

Angelus Silesius

Foto: Rudi Dornik



Bild aus dem neuen Saxner Adventkalender beim Kriegerdenkmal

Lukasevangelium 1, 26-38

Im Mittelpunkt dieses Evangeliums steht Maria. Sie sagt zur Botschaft des Engels ein klares, bedingungsloses „Ja!“ Damit hat sie die Welt verändert.

Wie geht es mir mit meinem Ja?

- *Stehe ich zu meinen Versprechen?*
- *Sehe ich mein Leben als Geschenk Gottes an und handle ich auch danach?*
- *Suche ich danach, was der Wille Gottes ist*
- *oder lasse ich mich von irgendwelchen Meinungen und Trends treiben?*

Weihnachtlich leben

Wie Maria und Josef:

bereit sein, die Botschaft zu hören,
ja sagen, sich in den Dienst nehmen lassen,
sich auf den Weg machen,
sich voll Vertrauen führen lassen,
sich ganz dem Wunder hingeben.

Wie die Hirten:

offen sein für die Botschaft,
sich eilends auf den Weg machen,
sich von Staunen ergreifen lassen,
das Wenige teilen, was man hat,
die Botschaft weitersagen.

Wie die Könige:

ahnen, suchen, forschen,
Zeichen erkennen und deuten,
sich auf den Weg machen,
sich führen lassen,
sich ergreifen lassen,
loben und danken,
den eigenen Reichtum teilen.

Weihnachtlich leben:

für die Botschaft bereit sein,
mich auf den Weg machen,
mich führen lassen,
mich von dem Wunder ergreifen lassen,
loben, danken, geben, was ich habe,
die Botschaft weitersagen.

• © Gisela Baltés

Die Feier am Heiligen Abend

Die Familie ist die Kirche im Kleinen. Daher haben auch Gebet und Gottesdienst in ihr einen Platz. Am Heiligen Abend kann die familiäre Feier **Lieder** und **Gebete**, das **Evangelium** von der Geburt des Herrn und die weihnachtlichen **Zeichen und Symbole** enthalten. Die **Krippe** steht im Mittelpunkt, denn sie zeigt uns:

**Der Sohn Gottes wurde
Mensch wie wir.**

**Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden bei den Menschen
seines Wohlgefallens.**

Lukas 2,14